



SAGKB
GSTIC
KIP

Schweizer Arbeitsgemeinschaft für Katathymes Bilderleben
Groupement Suisse de Travail d'Imagination Catathymique
Katathym Imaginative Psychotherapie

Jahresbericht der SAGKB 2008

Bericht der Präsidentin

Der sechsköpfige Vorstand hat sich im vergangenen Jahr zum Ziel gesetzt, konsolidierend zu arbeiten, die Aufgaben noch effizienter untereinander zu verteilen und die begonnenen Projekte fortzusetzen: Aus meiner Optik ist dies allen gut gelungen. Ich blicke mit Freude zurück auf zwei gut besuchte Seminare, fünf Vorstandssitzungen: inhaltlich intensiv, heiter im Ton, kollegial in der Haltung; zwei Vorstands- und Dozententreffen; das Coaching der Co-Dozenten und den Workshop „Unter vier Augen“ für unsere Lehrtherapeuten und Supervisoren, sowie eine eintägige Sitzung des Organisationskomitees des Open Space (weitere Mitglieder: Stefan Freidel, Christian Imboden, Peter Hinnen, Hanni Salvisberg, Michael Stigler, Brigitte Weber).

Meine Hauptaufgabe bestand einerseits in der Vorbereitung, Steuerung und Koordination der Geschäfte unserer inzwischen komplexen Freiwilligen-Organisation, deren Mitglieder mich durch Zuverlässigkeit und freundlichen Umgang sehr unterstützten. Andererseits widmete ich mich in der ersten Jahreshälfte zusammen mit Stefan Freidel und Christian Imboden dem Programmheft des Symposiums 2009, dessen Verbreitung im Ausland und um Sponsoring zusammen mit Hans Peter Graf. Bis Ende Jahr haben sich über 50 Personen angemeldet. Ich hoffe, dass viele Mitglieder der SAGKB und Interessierte mitmachen werden, denn ich erlebte im kleinen Open Space des Vorstandes und der Dozentenschaft im August sehr eindrücklich, welche Energie die sich spontan bildenden Gruppen inhaltlich entwickeln, sobald sie auf freiwilliger Teilnahme und Selbstverantwortung basieren. Unser Motto lautete: „Wie die SAGKB erfolgreich in die Zukunft führen?“ Die Ergebnisse der Tagung fliessen nun ganz konkret in die Zielsetzung 2009 und in bestehende sowie neue Projekte der SAGKB ein. In drei Durchgängen wurden insgesamt zwölf Themen unter der Moderation von Peter Hinnen bearbeitet. Sechs betreffen strukturelle und institutionsspezifische, sechs KIP-spezifische Inhalte. Die Gesamtgruppe gewichtete das zukünftige Führungsmodell und das Marketing am meisten, gefolgt von der Werbung für das Symposium und für die Grundversorger, dem geplanten Projekt im Tessin sowie Forschungsfragen. Inhaltliche Themen bezogen sich auf methodenspezifische Diagnostik, die Mission einer zukünftigen Psychotherapie, spezifische KIP-Angebote für Kinder – und Jugendtherapeuten und last but not least den verantwortungsvollen Umgang mit Erotik in therapeutischen und therapienahen Beziehungen (Supervision und Ausbildung).

Persönlich bin ich überzeugt, dass der geplante Open Space in Interlaken (27.-30 August 2009) allen (und nicht nur den theoretisierenden Dozenten!) neue und bis anhin unerwartete Ergebnisse für die Theorie und die Praxis der KIP hervorbringen wird.

Ohne professionelle Mithilfe der mundi consulting Ag, insbesondere von Brigitte Weber, welche die Geschäfte des Sekretariats kompetent abwickelte und verantwortlich zeichnete für die Projektassistenz des Open Space, wäre die von allen getragene Aufgabe nicht zu leisten. Sie wurde neu unterstützt von ihrer Kollegin Janett Losada. Allen sei an dieser Stelle herzlich für ihren Einsatz gedankt.

Suzanne Claire Cottier



SAGKB
GSTIC
KIP

Schweizer Arbeitsgemeinschaft für Katathymes Bilderleben
Groupement Suisse de Travail d'Imagination Catathymique
Katathym Imaginative Psychotherapie

Bericht der Vizepräsidentin und Ausbildungsreferentin

Ausbildungsreferentin:

Im Laufe des Jahres 2008 gelangten 15 Anfragen zu mir. Inhaltlich ging es dabei im Wesentlichen um Auskünfte zu unseren Curricula, um Anerkennungsfragen (wie ist die KIP im In- und Ausland anerkannt? Werden andere Fortbildungen von uns anerkannt, wie sind die Zulassungsbedingungen für eine Therapieausbildung in der KIP, etc.), um Bestätigungen und um Fragen zur Planung des Therapeuten-Kolloquiums.

Unsere herzliche Gratulation geht in diesem Jahr an Mirjam Fehr; sie hat im Februar 2008 ihr Therapeuten-Kolloquium erfolgreich abgeschlossen.

Nachwuchskommission:

Mitglieder: Anna Sieber-Ratti (Leitung), Valdis Hliddal, Denise Cottier, Rolf Gerber

Eine erste Sitzung hat im Juni 2008 stattgefunden und die nächste ist für Januar 2009 geplant.

Die Kommission versteht sich vor allem als informelle Begleitung unserer Mitglieder. Insbesondere hat sich das Mentorenkonzept (persönliche Kontakte und gemeinsames „Informationsmittagessen“ in Thun) bewährt. Dieses Angebot wird von den „neuen“ Seminarteilnehmern (A- und B-Seminare) rege genutzt und sehr geschätzt.

Weiterhin bemüht sich die NAKO auch um die informelle Begleitung der Lehrtherapeuten und Supervisoren (LT&S).

Im Rahmen des Workshops für Lehrtherapeuten und Supervisoren „Unter vier Augen“ im März 2008 in Thun (geleitet von S.C. Cottier) hat Denise Cottier eine Bedürfnisabklärung unter den Teilnehmenden durchgeführt. Alle haben sich für vermehrte Austauschmöglichkeiten und Vernetzung ausgesprochen. Von nun an wird sich diese LT und S Gruppe jährlich einmal treffen.

Curriculumskommission:

Mitglieder: Anna Sieber-Ratti (Leitung), Ueli Zingg, Jael Labhart

Die Curriculumsguppe hat sich im Jahr 2008 im Januar und im Juli getroffen. Die nächste Sitzung wird im Januar 2009 stattfinden.

Im Vordergrund steht zur Zeit das Curriculum für Kinder- und Jugendtherapeuten.

Für dieses Curriculum werden 2 Varianten im Detail ausgearbeitet.

Die Variante A schliesst mit dem Titel KIP Therapeut für Kinder- und Jugendliche ab.

Die Variante B schliesst mit dem Titel KIP Therapeut für Kinder und Jugendliche, und für Erwachsene ab.

An diesem Projekt nehmen zusätzlich die Kinder- und Jugendtherapeuten Mariann Holti, Gerda Ganter und Verena Ehram-Ivers teil. Mit vereinten Kräften wollen wir ein „pfißiges“ Kinder- und Jugendlichen Curriculum auf die Beine stellen!

In einem späteren Schritt wird sich die Kommission um die Aktualisierung sämtlicher Curricula kümmern.

Programmkommission:

Mitglieder: Verena Ehram-Ivers (Leitung), Lilo Staub, Melanie Struss, Kaspar Aebi

Im Jahr 2008 haben 5 Sitzungen und diverse Telefon- und E-mail Kontakte stattgefunden.

Die PROKO hat das Jahresprogramm 2009 erarbeitet und befindet sich nun in der Planungsphase für ein ansprechendes Programm für 2010. Für ein gutes Gelingen sind wir natürlich sehr dankbar um Anregungen und Ideen unserer Seminarteilnehmer. Vielen Dank für das Mitdenken!

Verena Ehram-Ivers



SAGKB
GSTIC
KIP

Schweizer Arbeitsgemeinschaft für Katathymes Bilderleben
Groupement Suisse de Travail d'Imagination Catathymique
Katathym Imaginative Psychotherapie

Bericht des Vizepräsidenten

Berufskommission (BEKO):

Mitglieder: Mariann Holti (Vorsitz), Heidi Schacher, Hans Peter Graf, Res Günter, Ueli Zingg

Die BEKO traf sich an zwei Sitzungen. Ein erneut sehr aufwändiges Geschäft war das bei der FSP eingereichte Curriculum, welches Ende November von der DV der FSP akzeptiert wurde. Herzlichen Dank und Gratulation an Ueli Zingg und alle Beteiligten!

Das FMPP-kompatible Curriculum für Allgemeinärzte/Internisten u.a. ist aufgegleist und wird ab Herbst 09 angeboten.

Die spezifischen Interessen der verschiedenen Berufsgruppen, welche unseren Verein ausmachen, sollen weiterhin in der BEKO thematisiert und berücksichtigt werden.

Kommission für Öffentlichkeitsarbeit (PRKO):

Mitglieder: Hans Peter Graf, Vorsitz a.i.; Hansruedi Gehring; Christian Imboden; Philipp Kessler; Karel Kraan; Felix von Rohr

Die PRKO hat sich dreimal getroffen. Im kompetitiven Umfeld der Psychotherapieausbildung kann wohl nur ein gut sichtbares, prägnantes und konzises Angebot bestehen. Klare Botschaften wie: „Wir sind Spezialisten für Imagination“ können helfen. Eher „stille“ Mitglieder sind – besonders im Hinblick auf den OPEN SPACE vom kommenden August – zu aktivieren. Wir müssen auch neue Interessenten gewinnen, wohl vor allem im Bereich der ergänzenden Fortbildung.

PR wird im 2009 intensiviert, eine gemeinsame Veranstaltung mit Vorstand, Dozenten und Kommissionen ist geplant.

Qualitäts- und Forschungskommission (QUAFOKO):

Hans Peter Graf (Vorsitz a.i.); Kaspar Aebi; Barbara Schibler-Schönenberger; Christian Schopper; Michael Stigler

Die QUAFOKO hat sich zweimal getroffen. Die Auswertung der Rückmeldebogen (RMB) aus den Seminaren wurde wie immer gemacht, mit feed back an die Dozenten und – in eher globaler Form - an die Mitgliederversammlung. Auf Wunsch von Dozenten steht jetzt wieder ein spezieller RMB für die Theorieseminare zur Verfügung. Der Therapiefragebogen (TFB) ist weiter in Bearbeitung.

Bericht der Ärztesektion SGPP

Delegierte: Denise Cottier, Hansruedi Gehring (Ersatz), Hans Peter Graf

Es fanden zwei Delegiertenversammlungen der SGPP statt, eine im März und eine im November. Die Protokolle der DV und der Vorstandssitzungen, die Mitteilungen des Präsidenten und weitere Informationen sind auf der website der SGPP (www.psychiatrie.ch) und z.T. auch im Bulletin nachzulesen – leider nur für Mitglieder.

Ende Oktober fand in Basel der Jahreskongress der SGPP statt, gleichzeitig mit dem Jahreskongress der Schweizerischen Neurologischen Gesellschaft. Eine ganze Reihe von gemeinsamen und je speziellen Themen wurden bearbeitet, besonders auch gesundheitspolitische.

Der gesamte Vorstand wurde an der Herbst DV erneut für drei Jahre gewählt. Das Ressort Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation wird gestärkt (Gerhard Ebner).

Der Schwerpunkt Konsiliar – und Liaisonpsychiatrie wurde von der DV befürwortet, ein Schwerpunkt Forensische Psychiatrie und Psychotherapie ist in Diskussion.

Managed Care war und ist ein kontroverses Thema: Mitarbeit von Psychiatern in Netzwerken ist grundsätzlich möglich und wird praktiziert, der direkte Zugang zum Psychiater ist aber wichtig und nötig: die therapeutische Beziehung ist hier besonders vulnerabel und muss besonders geschützt werden.



SAGKB
GSTIC
KIP

Schweizer Arbeitsgemeinschaft für Katathymes Bilderleben
Groupement Suisse de Travail d'Imagination Catathymique
Katathym Imaginative Psychotherapie

Die Weiterbildungsordnung WBO hätte im Juni in Kraft treten sollen, es gibt eine technische Verzögerung, inhaltlich wird nichts mehr geändert. Die Fortbildungsordnung FBO wurde an der Herbst-DV verabschiedet. Als neues Element werden Credits (1 Credit pro 45 – 60 Min) eingeführt, es wird neu die Anerkennung durch die SGPP geben. Beibehalten wird die grosse Freiheit, die breite Fächerung und die Selbstdeklaration.

Erneut wurde von Seiten der Tariffkommission (G. Enderli) dafür geworben, unsere Daten möglichst vollständig zu erheben und an die trust centres weiter zu leiten. Nur so können wir den oftmals manipulativ imponierenden Versuchen unserer Partner im Gesundheitswesen effektiv entgegenhalten. Die Infoblätter zur Anwendung des Tarmed sind neu nur noch auf der website aufgeschaltet und werden nicht mehr in Papierform versandt.

Hans Peter Graf

Bericht der Psychologensektion FSP

Präsident: Ulrich Zingg

Delegierte FSP: Heidi Schacher, Ersatzdelegierte: Marianne Jossi

Wichtigstes Ereignis des Jahres 2008 ist für die Psychologensektion und wohl auch die gesamte SAGKB die Anerkennung unseres Postgradualen Curriculums durch die Delegiertenversammlung der FSP von Ende November. Wir sind froh, dass unsere langjährigen Bemühungen nun einen guten Abschluss gefunden haben und hoffen, dass sich möglichst viele junge Kolleginnen und Kollegen entschliessen werden, mit unserem Curriculum den FSP-Fachpsychologentitel für Psychotherapie zu erlangen.

In meinem dritten Jahr als Präsident der Psychologensektion nahm ich an den beiden PräsidentInnen-treffen der FSP-Gliedverbände, den SAGKB-Vorstandssitzungen und den BEKO-Sitzungen teil. Die PräsidentInnenkonferenzen erwiesen sich auch in diesem Jahr als eine interessante Plattform für Meinungs- und Informationsaustausch und waren dank der ausgezeichneten Vorbereitung und Moderation durch den FSP-Vorstand konstruktiv und ergiebig.

Die Statutenreform der FSP mit dem Ziel, den Verband effizienter und funktionsfähiger zu machen, ist an der Delegiertenversammlung der FSP im Juni abgesehnet worden. Hauptmerkmale sind die Erweiterung der Kompetenzen der PräsidentInnenkonferenz, die Unterstellung der Weiter- und Fortbildungskommission, der Fachtitel- und Zertifikatskommission und der Aufnahmekommission unter den Vorstand, sowie Änderungen bei den Bestimmungen zur Mitgliedschaft. Da es neu den Status der ausserordentlichen Mitgliedschaft in der FSP nicht mehr gibt, werden wir einen Artikel der Statuten der SAGKB anpassen müssen. Ein Änderungsvorschlag ist in Ausarbeitung und kann voraussichtlich an der Mitgliederversammlung im März 09 vorgelegt werden.

Ulrich Zingg